



# Commons - Räume, Ressourcen, Klima und ein WerkStadtHaus

## Atelier Master | Architektur & Holz | FS 22

Das Haus als Stadt als Haus. Das Kleine im Grossen im Kleinen, das Innen im Aussen im Innen – und vor allem das Dazwischen. Zwischen öffentlich und privat, gemeinschaftlich und individuell, städtisch und ländlich. An Übergängen, Zwischenräumen, Rändern spielt das Leben. Am Rand von Ostermündigen auch. Das Mösliquartier ist vielschichtig, das Siedlungsmuster heterogen, bunt und durchgrünt, klein- und grossmassstäblich zugleich, zentrumsnah und gleich neben den Allmenden mit Bezug zum «grünen Band».

Aus diesem Ort heraus und aus Reflexionen und Erkenntnissen zu Commons, Klima und Typologien entwickeln und planen wir konkret und detailliert ein stattliches WerkStadtHaus in Holzbauweise. Im mehrgeschossigen Holzbau am Bahnbrückenkopf interessieren Fragen von gemeinschaftlichen und teilbaren Räumen, von Nutzungsflexibilität, Aneignung und Nachbarschaft. Wir suchen nach einer Architektur, die ressourcenschonend und klimagerecht ist und das Potenzial einer Kreislaufwirtschaft in neue Konstruktions- und Gestaltungsprinzipien umsetzt. Die Projektentwicklung erfolgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Studierenden des Master

Wood Technology sowie weiterer Spezialist\*innen und nutzt die Schnittstellen zum Atelier Architektur & Areal und zu den Seminaren 2 (Commons) und 3 (Soziologie).

### Coachingteam

Hanspeter Bürgi, Professor für Architektur und Entwurf  
Christophe Sigrist, Professor für Ingenieurholzbau  
Silvio Koch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Weitere Spezialist\*innen

### Bild:

Aldo van Eyck, Hubertus house, Amsterdam, 1973-81, aus:  
Team 10, in search of a Utopia of the present